Samuel Apiarius, der erste Buchdrucker Solothurns (1565-1566)

Autor(en): **Fluri, Ad.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **3 (1897)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-127020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Samuel Apiarius,

der erste Buchdrucker Solothurns.

(1565—1566.)

Nachdem Samuel Apiarius am 2. März 1564 aus Bern verwiesen worden war, sind wir während eines Zeitraumes von mehr als einem Jahr ohne jegliche Nachricht über ihn. Seinen Namen finden wir zuerst wieder in einem Verzeichniß der Kunden des Frankfurter Buchhändlers Sigmund Feyerabend auf der Fastenmesse 1565; hier ist er als Samuel Apiarius von Bern eingeschrieben [1]).

Im Herbste des nämlichen Jahres treffen wir ihn dann in Solothurn, wo ihm der Rath unter gewissen Bedingungen am 12. September die Erlaubniß ertheilt, Bücher zu drucken: „Min herrn haben Samuel Apiario vergonnen, allhie Bücher zetrucken, doch nützit annders, dann was min herrn besichtigend; württ man jnn ein jar lang versuchen, doch das er sich miner herrn relligion hallte und zu kilchen gange, sonst verwisen werden“ [2]).

---

[1]) Pallmann: Sigmund Feyerabend.

[2]) Auf diese Stelle im Sol. Rathsprot. (Bd. 71. S. 317), deren Mittheilung wir Hrn. Staatsschreiber Misteli verdanken, führte uns folgende Notiz in Haffners „Schaw-Platz“ II, 247: An. 1565, Mittwochen vor Crucis Erhöhung, ward von dem Rath zu Solothurn bewilliget auff ein Jahr lang, daß Samuel Apiarius daselbsten Bücher trucken möge ꝛc.“

Leider scheint diese Notiz das Einzige zu sein, was die Akten über seinen Aufenthalt in Solothurn zu melden wissen. Hingegen geben uns die Erzeugnisse seiner Presse und ein Brief aus Basel Anhaltspunkte, um die Zeit seiner Wirksamkeit in Solothurn annähernd genau zu bestimmen.

Im „Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels" (Bd. VIII, S. 5 ff.) gab Bibliothekar Schiffmann eine Zusammenstellung der von ihm ermittelten Drucke aus den Jahren 1565 und 1566.[1]) Es sind ihrer 12; allein bloß 3 tragen einen Druckort, nämlich folgende drei Büchlein des Pfarrers von Balsthal, Joh. Murer (Cementarius): 1) Bußpredigen, oder bewärte Artzney, wider die erschrockenliche plag der Pestilentz (1565). 2) Evangelische Gebett, gerichtet auff alle Sonntägliche Evangelia (1565). 3) Das Läben und sterben des ellenden und hinfliehenden menschens (1566). Der Solothurner Ursprung der 9 andern Drucke kann nicht bewiesen werden. Vermuthen läßt er sich bei dem im Jahr 1565 gedruckten Liede: „Auß argem won so heb ich's an, ein Frölin zu beklagen." Hingegen müssen wir auf Grund eines noch mitzutheilenden Basler Briefes, in welchem Samuel Apiarius erwähnt, er habe „etwas nüwer zeitung, vergangene wunderzeichen und liedlin getruckt", folgende drei Schriften als Basler Drucke bezeichnen: Nr. 9, Aller hand neuwer Zeytungen von niederländischen Religionssachen; Nr. 12, Die achtest neuwe Zeyttung, und Nr. 11, Seltsame gestalt, so in

---

[1]) Der Aufsatz (S. A. der älteste Buchdrucker Solothurns) erschien auch in der Schweiz. Bibliographie 1883.

disem M. D. LXVI. Jar ... am Himmel ist gesehen worden zu Basel auff den xxvij. und xxviij. Höwmonat und volgends auf den vij. Augsten. Uebrigens wäre Nr. 9 schon seines Inhalts wegen für Solothurn undenkbar, ebensowenig Nr. 8, Niclaus Manuels Barbeli, und Nr. 5, „Ein hüpsch, neüw geystlich Lied", das mit einem Gebet von M(artin) L(uther) beginnt. Es blieben noch Nr. 6 und 7, welche Lieder enthalten, möglicherweise die im Briefe angedeuteten, und Nr. 10 „Wunderbarliche und seltzame Geschicht ... von einem Weybsbild, die sich für ein Mannsperson außgeben hat", welche vielleicht auch unter die vergangenen Wunderzeichen unterzubringen ist!

Sicher ist, daß Samuel Apiarius nicht länger als ein Jahr in Solothurn druckte; ja es ist höchst wahrscheinlich, daß er geraume Zeit vor Ablauf seiner Aufenthaltsbewilligung die Stadt verließ.

I.

2.

BICINIA SIVE
DVO, GERMANICA
Ad Æquales.

Tütsche Psalmen vnnd andre Lieder/
Durch Joannein Vannium mit zweyen
Stimmen zůsammen gsetzt.

Mitt K. K. Maiestat Fryheit/ Inn siben
Jaren nit nachzůtrucken.

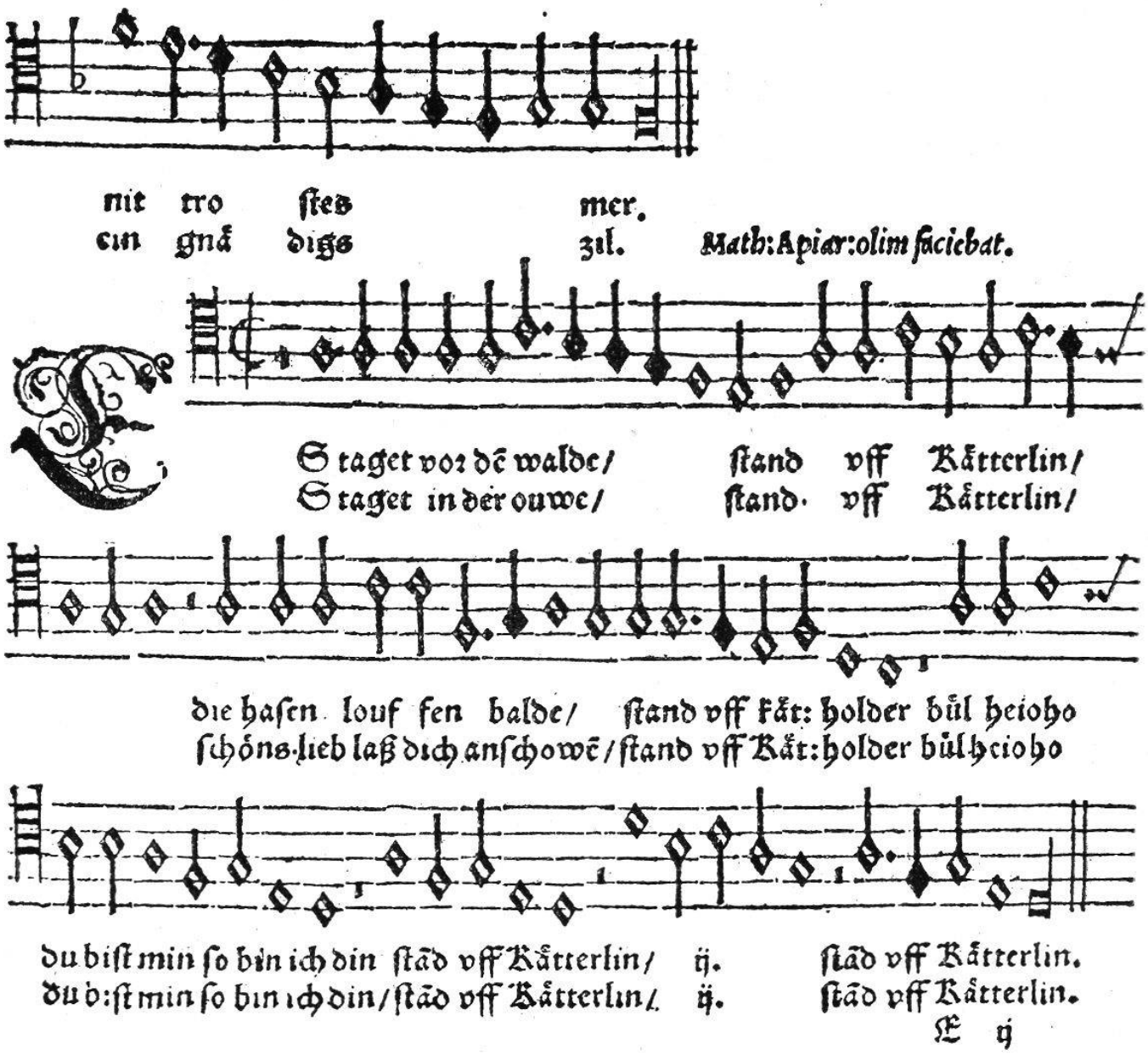
VOX COMMVNIS.

Getruckt inn der Loblichen Statt Bernn/ durch
Máthiam Apiarium. Jm 1553. Jar.

Titel der Wannenmacher'schen Bicinien.

II.

Eigene Komposition des Mathias Apiarius (Tenor).

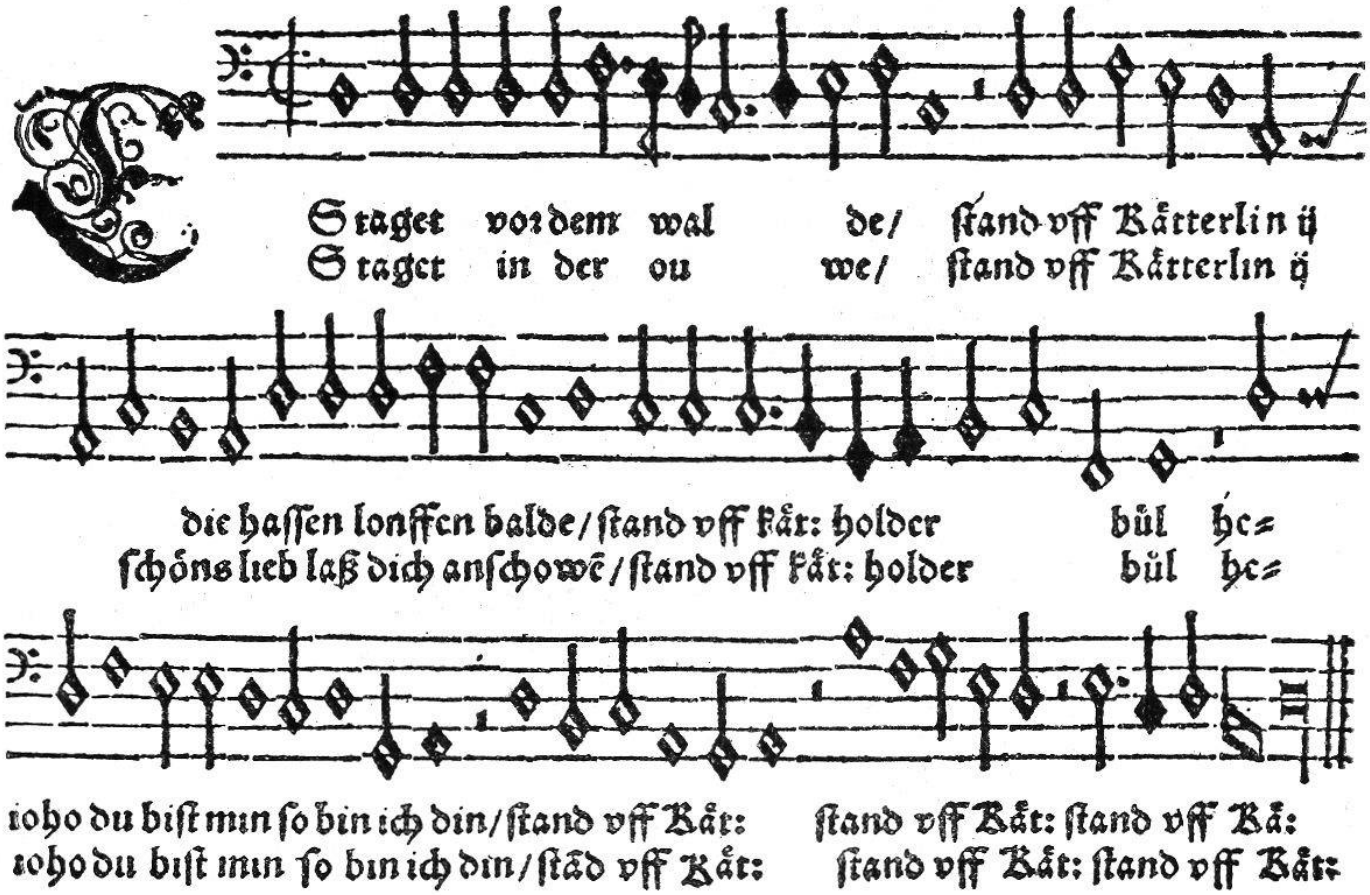


Vox communis der Wannenmacher'schen Bicinien.

III.

Eigene Komposition des Mathias Apiarius (Baß).

Math: Apiar: olim faciebat.

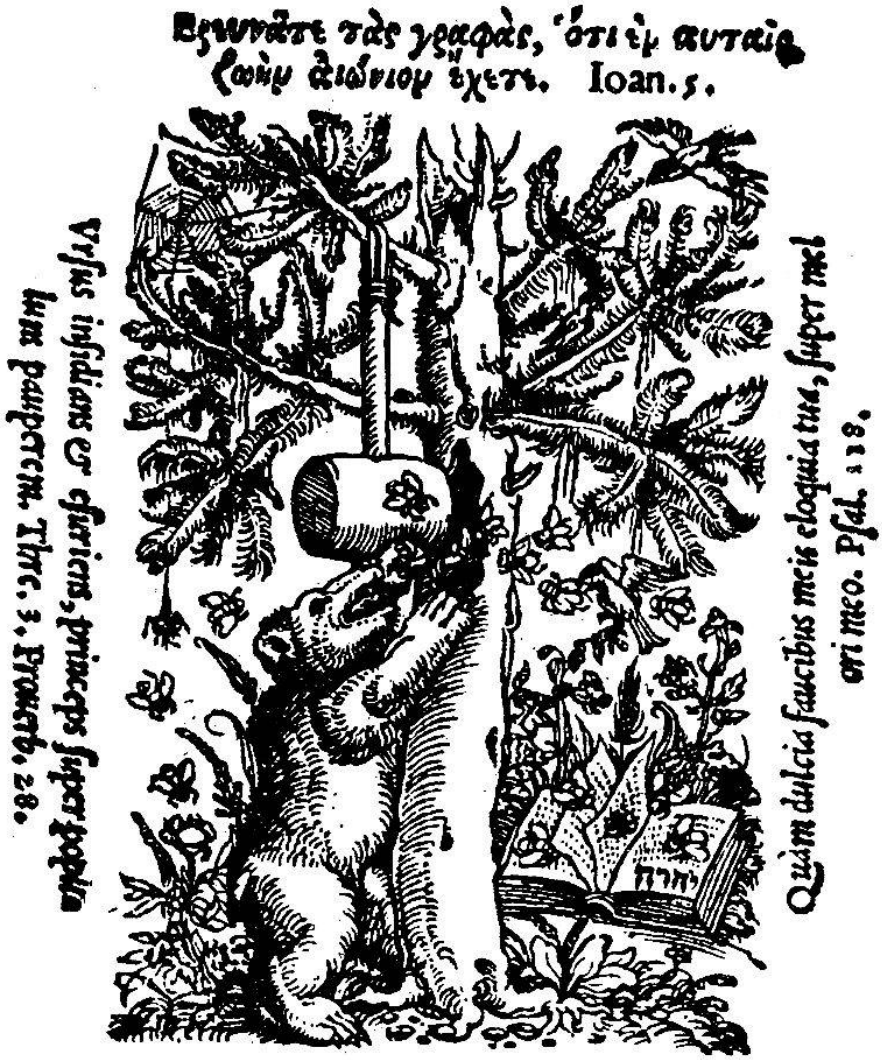


Lnd der Tütschen Psalmen vnd Liederen mitt zweyen stimmen.

Vox libera der Wannenmacher'schen Bicinien.

IV.

Großes Druckerzeichen des Mathias Apiarius.



Omnia probate, quod bonum fuerit tenete. 1. Thess. 5.

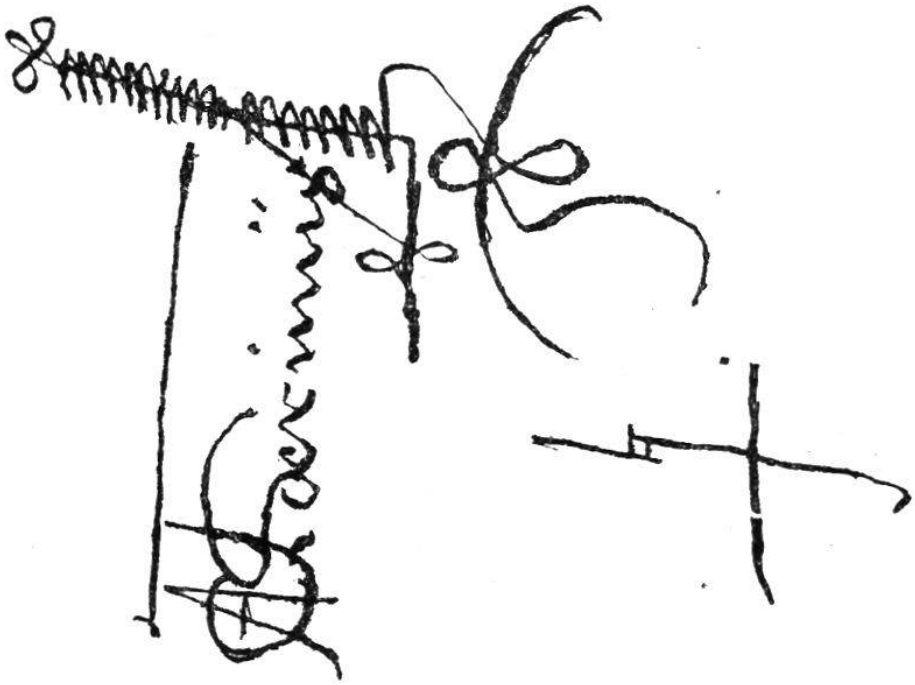
Getruckt zů Berñ inn Vchtlandt/ by Mathia Apiario / vnnd vollendet vff den ersten tag Martij. Anno M. D. XXXIX.

Schlußblatt der Chronik des Sebastian Franck.

BERNAE HELVET: PER MATHIAM APIARIVM.

1537.

Druckerzeichen des Mathias Apiarius.



Unterschrift des Komponisten Cosmas Alder.